

Der Verein in Zahlen und Fakten

Verwendung des Preisgeldes ist klar

- Etwa 1995** erkannte das damalige Pastorenehepaar Wucher/Becker, welches defekte Kleinod sich in der Kirche zu Meuselbach-Schwarzühle befindet und löste erste Aktivitäten aus.
- 1999** wurden seitens der Pastoren Gutachten und Angebote eingeholt.
- 2003** im Oktober gründete sich der gemeinnützige Verein „Freunde der Schulze-Orgel“ mit zehn Mitgliedern. Er stellte sich die fast unlösbare Aufgabe das nötige Geld, etwa 140 000 Euro, zu beschaffen.
- 2014** im April bildeten 3000 Euro Lottomittel den Grundstock für die schrittweise Sanierung. Den Zuschlag erhielt die Firma „Hoffmann & Schindler“ aus Ostheim in der Rhön. Sie hat eine 400 jährige Erfahrung im Orgelbau. 1500 Orgelpfeifen mit einer Länge zwischen 15 Zentimetern und drei Metern wurden ausgebaut und nach Ostheim transportiert und nach der Sanierung wieder zurück. Auch der Transport aus der Kirche über zwei Etagen war recht kompliziert.
- 2011** Am 19. Juni 2011 war Orgelweihe im Beisein von Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht. Die Orgel konnte wieder teilweise erklingen. Der Orgelverein wuchs auf 40 Mitglieder, die mit vielen Aktivitäten Geld für die weitere Sanierung beschafften.
- 2017** besteht der Verein aus derzeit 27 Mitgliedern.



Mitglieder des Fördervereins der Freunde der Schulze-Orgel Meuselbach-Schwarzühle in der Kirche

Fotos (4): Henry Trefz

Pracht hinter schlichter Hülle

Der Förderverein der Freunde der Schulze-Orgel Meuselbach-Schwarzühle bewirbt sich um die Auszeichnung

Von Henry Trefz

Meuselbach-Schwarzühle. Nicht so einfach, die Kirche in Meuselbach zu finden, wenn man kein Einheimischer ist. Die

mal anhielt. Solcherart spontanen Interesse ist ohnehin nicht so einfach. Denn selbst wer sich informiert hat und weiß, dass sich in der Meuselbacher Kirche eine große Pracht hinter äußerlich unscheinbarer Hülle verbirgt, der hat noch nicht gewonnen.

Im Allgemeinen ist die Kirche abgeschlossen, berichten die etwa ein Dutzend Mitglieder des Fördervereins der Freunde der Schulze-Orgel Meuselbach-

gen? Außer zu den Gottesdiensten und konzertanten Anlässen ist dies leider derzeit nicht möglich, bedauern die Frauen und Männer. Und können zugleich dem Wunsch etwas abgewinnen, dass sich dies bald ändern möge.

Aber es gebe eben keine Aufsichtsperson, das Pfarrhaus steht wegen der Umstrukturierungen im Kirchenspielfeld – man gehört jetzt zu Oberweißbach – schon seit längerem leer.

Das Geld würde in die „zweite Luft“ gesteckt

Doch mit Lagen, die wenig Aussicht auf Erfolg haben, kennen sich die Vereinsmitglieder aus, schließlich haben sie auch angesichts der immensen Kosten für die Orgelrekonstruktion nicht aufgegeben. Eigentlich gehe es ja darum, dass man nicht frei durch das gesamte Kircheninnere und auch die Emporen klettere, gibt Bergmann den Grund für die geschlossene Kirche an. Doch wenn man erreichen könnte, dass der untere Kirchenraum von Emporen und Treppen-

haus getrennt wäre, könnte man den Rundgang tagsüber gestalten, überlegen andere. Bevor dieser Gedanke mehr Raum bekommt, geht es aber an die nahe liegenden Plätze. „Die zweite Luft fehlt“, fasst eine Vereinsfreundin den Anlass für die Bewerbung um den Titel „Verein des Monats“ zusammen. Eines aber werden die Vereinsfreunde am Ende des Winter auf jeden Fall noch mit frischer Luft und einem großen Besen erledigen: die vielen Fliegen, die das Orgelinnere als Winterquartier missverstanden haben und nun nur noch schwarze Punkte sind.

Schwarzühle, die sich kurzfristig für ein Gruppenfoto versammelt haben. Dafür geht es hinauf auf die Empore, wo sich die ganze Pracht des Gotteshauses entfaltet. Wann kann man sie besichtigen?

Wunderbare Musik kann man mit der Meuselbacher Schulzeorgel schon wieder machen, nur manchmal fehlt es ihr ein wenig an ausreichend Luft.



Klaus Bergmann, Vorsitzender des Fördervereins der Freunde der Schulze-Orgel Meuselbach-Schwarzühle, zeigt auf die noch nicht funktionierende zweite Luftzuführung, die vom Preisgeld mitfinanziert werden könnte.

Erfolgreiche Straßensammlung

Meuselbach-Schwarzühle. Der Förderverein „Freunde der Schulze Orgel Meuselbach-Schwarzühle hat sich an die Einwohner des Dorfes gewandt. In der Grußadresse heißt es: „Wir möchten ganz einfach Danke sagen. Die diesjährige Straßensammlung hat einen Betrag von unglaublichen 3977 Euro ergeben. Dieses Geld fließt in die letzte Sanierungsstufe unserer Schulze-Orgel, in die Restaurierung des 2. Keilblasebälges. Nach Abschluss dieser Arbeiten ist sie wieder voll beispielbar. Das Unglaubliche ist somit vollbracht. Was unsere Vorfahren unter viel Mühe in schlechteren Zeiten geschaffen haben, ist Dank Ihrer Spenden und der Aktivitäten vieler Bürger unseres Ortes wieder zum Leben erweckt. Hierauf können wir echt stolz sein. Hoffen wir auf einen regen Besuch bei den Orgelkonzerten, damit wir alle Freude daran haben.“

- 16. August, 16.30 Uhr Orgelmusik mit Matthias Grünert, 17. September, 16 Uhr, Konzert mit „A, N, T“

Die Orgel und ihr Erbauer

Bei der Orgel in der evangelischen Kirche in Meuselbach handelt es sich um ein hochwertiges Instrument der Paulinzellaer Orgelbauwerkstatt Johann Friedrich Schulze aus dem Jahr 1852. Er verwendete beim Umbau der Orgel wesentliche Teile der Barockorgel aus dem Jahr 1744 von Paul North erbaut wurde.

Die Orgel besitzt ungefähr 1500 Pfeifen und 4 Blasebälge. Etwa 140 000 Euro hat die Restaurierung bereits gekostet. 2015 wurden wesentliche

Teile des Schleierwerkes erneuert.

Johann Friedrich Schulze (1795 – 1858) gehört zu den bedeutendsten Orgelbauern Thüringens. Er baute rund 150 Orgeln, seine Instrumente und stehen an exponierten Orten wie dem Dom in Halberstadt, der Marktkirche in Halle, dem Dom in Bremen und der Marienkirche in

Lübeck, aber auch in Polen, Russland, Litauen, England, Amerika und sogar in Australien.



Diese Regeln hat der Wettbewerb

Leser entscheiden und gewinnen auch

Saalfeld. Insgesamt sechsmal von April bis einschließlich September werden in der Gemeinschaftsaktion von Ostthüringer Zeitung und Volksbank Gera Jena Rudolstadt jeweils drei Vereine ins Rennen um den Titel Verein des Monats geschickt. Dem Sieger winkt eine Finanzspritze von 1000 Euro.

In jeder der ersten drei Montag-Ausgaben wird sich fast eine ganze OTZ-Lokalseite dem Thema widmen und einen Verein

Mein Verein des Monats

Aktion in Zusammenarbeit von



aus dem Landkreis ausführlich vorstellen. Am letzten Montag des Monats folgt ein zusammenfassender Beitrag zu den drei Kandidaten. Dann gibt es die Stimmkarten.

Jeder Leser kann dazu beitragen, dass sein Favorit dem Preisgeld ein Stück näher kommt. Der Verein des Monats mit den meisten Stimmen bekommt 1000 Euro für die Vereinskasse, die er nach seinen Wünschen verwenden kann. Auch die anderen beiden Vereine gehen nicht leer aus.

Aber auch die Leser können Bares gewinnen. Alle Stimmkarten nehmen an der Verlosung von zehnmal 50 Euro teil. Stimmkarten gibt es in ausgewählten Filialen der Volksbank Gera-Jena-Rudolstadt.

■ Bewerbung mit Kurzvorstellung des Vereins an saalfeld@otz.de



*Wenn die Füße zu müde sind, die Wege zu gehen,
wenn die Augen zu trübe sind, die Erde zu sehen.
Wenn das Alt-Sein ist nur Last und Leid
dann sagt der Herr „Komm zu mir, jetzt ist es Zeit.“*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer herzenguten Mutter, Schwiegermutter, lieben Oma, Uroma, Schwester, Tante und Pate

Anny Schachtzabel

geb. Fischer

* 22.12.1922 † 25.04.2017

In stiller Trauer
Deine Töchter
Heidrun und Regina mit Friedel
Deine Enkelkinder
Sandy, Norbert, Brita, Viola und Frank
mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 5. Mai 2017, um 13.00 Uhr in der Kirche zu Piesau statt.

Piesau, Schmiedefeld, Neuhaus, Bayreuth, Dresden und Überlingen, im April 2017

► Amtliche Bekanntmachungen

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt
Jugendhilfeausschuss



AMTLICHE BEKANNTMACHUNG Einladung zu einer öffentlichen Sitzung

Die 18. Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt findet

am Montag, dem 08.05.2017, 17:00 Uhr
im Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt (Haus I)
Schloßstraße 24, 07318 Saalfeld, Großer Sitzungssaal

statt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Genehmigung der Niederschrift der 17. Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt vom 03.04.2017
- 2 Aktueller Stand AG Jugendförderung, Berichterstattung Sprecher Herr Otto (AWO RU)
- 3 Maßnahmeplanung Jugendförderung 2017
Beschluss
- 4 Schulverweigerndes Verhalten – Stand der Umsetzung im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt
Information
- 5 Berichterstattung über die Arbeit in „Partnerschaften für Demokratie“ im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt im Jahre 2016 in Umsetzung des Beschlusses des Kreistages Nr. 63-06/15 v. 24.03.2015
Information
- 6 Informationen und Anfragen
gez. Christian Tschesch
Ausschussvorsitzender